

SÜDKURIER Medienhaus -

URL:

<http://www.suedkurier.de/region/kreis-konstanz/singen/Zelte-fuer-Haitianer;art372458,4150643,0>

## Zelte für Haitianer

03.02.2010 00:00

Organisation Hoffnungszeichen schließt sich Hilfsnetzwerk an – Viele schlafen unter Planen

## Zelte für Haitianer

In einem Flüchtlingslager in Port-au-Prince hat die Hilfsorganisation Hoffnungszeichen erneut Hilfsgüter verteilt. Die Singener Organisation ist nun Teil des Netzwerkes „Ayuda a Haiti“.



Die Hänge hinauf erstrecken sich die Lager der Erdbebenopfer in Port-au-Prince. Hierher brachte Hoffnungszeichen Lebensmittel und Wasser.

Foto:

In einem Flüchtlingslager in Port-au-Prince hat die Hilfsorganisation Hoffnungszeichen erneut Hilfsgüter verteilt. Die Singener Organisation ist nun Teil des Netzwerkes Ayuda a Haiti. In Zusammenarbeit mit dominikanischen und internationalen Hilfsorganisationen werden Hilfspakete mit Nahrungsmitteln und Zelte an die Erdbebenopfer verteilt.

Marcel Kötter, Mitarbeiter der Singener Organisation Hoffnungszeichen, war bei der Verteilung in dem Stadtteil Villa Manresa dabei: Das wichtige ist, dass unsere Hilfe die Leute erreicht. Freiwillige hatten zuvor unter der Leitung eines Paters aufgelistet, was die einzelnen Menschen in dem Zelt- und Flüchtlingslager dringend brauchen. Die Familien erhielten Marken und bekamen dafür bei der Verteilung Nahrungsmittel und Trinkwasser. Auf diese Weise entstand keine Unruhe und wir brauchten auch keine Sicherheitsmaßnahmen, berichtet Kötter. Die Hilfsorganisationen in Haiti sind angehalten den Schutz von UN-Soldaten bei der Essensverteilung zu suchen, damit es nicht zu Unruhen kommt. Dringend benötigt werden vor allem auch Zelte, so Marcel Kötter. In Villa Manresa sind die Unterkünfte alle aus Ästen und Plastikplanen gebaut. Die Familien in den Zeltlagern so hausen zu sehen, spornt mich weiter an, unsere Lkw schneller mit Zelten zu beladen und hierher zu senden. Die Menschen, die ihre Häuser verloren haben, leben überall, wo sie einen freien Platz finden, berichtet Kötter. Im Fußballstadion, in

Seitenstraßen, auf parkflächen überall Flüchtlingslager. Doch auf den Straßen sind wieder Händler zu sehen. Auch einige Banken haben laut Kötter wieder geöffnet.

Durch das Hilfsnetzwerk Ayuda a Haiti, dem auch die Jesuiten angehören, werden Lieferungen von Nahrungsmitteln gebündelt. In insgesamt zwölf Verteilungszentren an sechs Tagen werden die Hilfsgüter übergeben, beschreibt Marcel Kötter das Vorgehen. Auch in Leogane, wo das Epizentrum des Erdbebens lag, wird geholfen. Ein Waisenhaus und das Krankenhaus bekommen Lebensmittel- und Hygienepakete.

Für Marcel Kötter neigt sich sein Einsatz dem Ende: Ich bin müde. Ich werde noch die nächste Lieferung in die Wege leiten, mich dann aber auf den Weg zurück nach Deutschland machen. Schließlich habe sich gezeigt, dass die Arbeit mit den Jesuiten und Ayuda a Haiti funktioniert. Wir unterstützen diese gern und leisten Hilfe zur Selbsthilfe.



Dieses Mädchen freut sich über die Lebensmittel für ihre Familie.


Foto:

**Fotogalerie zum Thema**

**Singen hilft Erdbebenopfern in Haiti**

Druckansicht



 [Fotogalerie starten \(16 Bilder\)](#)

Copyright © 2009 SÜDKURIER Medienhaus - Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung durch unberechtigte Dritte nur mit schriftlicher Genehmigung durch das SÜDKURIER Medienhaus.